



## Die Vertrauensleute berichten

# Weihnachtsausgabe 2018

## Offener Brief an die Fachkraft für Weihnachtsangelegenheiten

### Lieber Weihnachtsmann!

Heute wenden wir uns mal an Dich, *denn wir brauchen Deine Unterstützung*. Wir sind Fachkräfte aus dem Sozial- und Erziehungsdienst, speziell Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und Mitglieder bei der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di. Wir fordern ja alle Jahre die Kinder auf, Wunschzettel an Dich zu schreiben und hören von den Kindern, dass davon einiges erfüllt wurde. Da haben wir uns gedacht, dieses Jahr versuchen wir es auch einmal.

Wir wollen Dir mal kurz erklären, um was es uns geht:

Vielleicht weißt Du ja, dass die Landesregierung von Rheinland-Pfalz eine Novellierung des Kindertagesstättengesetzes vorsieht, unter dem Titel „Kita-Zukunftsgesetz“.

Der Gesetzesentwurf zum Kita-Zukunftsgesetz ist seit Sommer 2018 veröffentlicht und befindet sich in der Anhörungsphase. Das bedeutet, dass der Gesetzesentwurf unter anderem den im Landtag vertretenen Parteien, den Trägern, Elternvertretungen und Gewerkschaften als Diskussionsgrundlage vom Bildungsministerium vorgelegt wird. Er soll Anfang des Jahres 2019 im Parlament eingebracht und dort weiter beraten und beschlossen werden.

Das Bildungsministerium in Rheinland-Pfalz will mit dem Gesetzesentwurf die Lebensverhältnisse der Familien berücksichtigen und einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Deshalb sollen die Kinder 7 Stunden am Stück betreut werden, verbunden mit einem Mittagessen.

*(Solltest Du einen Internetanschluss haben, kannst Du das ausführlich auf der homepage des Bildungsministeriums nachlesen: [www.bm.rlp.de/service/pressemitteilung](http://www.bm.rlp.de/service/pressemitteilung) Beitragsfrei, gerecht und gut)*

Der Gesetzgeber hat die Novellierung mit dem Gedanken verbunden die Qualität der pädagogischen Arbeit zu verbessern.

Die Personalberechnung soll sich künftig nicht mehr an Gruppen, sondern an durchschnittlich genehmigten Plätzen orientieren.

Die Zweijährigen werden im Gesetzesentwurf den „Regelkindern“ zugeordnet, damit fallen die bisherigen Regelungen des Kita-Gesetzes (die Aufstockung um 0,25 bzw. 0,5 Stellenanteile bei bis zu sechs Zweijährigen in einer Gruppe) für diese Altersgruppe weg.

Trotzdem wird der besondere Betreuungsaufwand bleiben und es wird nach unserer Meinung zu Arbeitsverdichtung und somit zu deutlichen Verschlechterungen der Qualität führen. Jede Mutter, jeder Vater weiß besser als mancher Politiker, dass 1- und 2-jährige Kinder z.B. beim Essen, bei der Sprache und bei der Sauberkeit mehr Zeit brauchen.

Wir sind der Meinung, dass der Gesetzesentwurf diesem Anspruch nicht gerecht wird.

Seit der Gesetzesentwurf bekannt ist, haben wir uns kritisch damit auseinandergesetzt. Es gab dazu schon verschiedene Veranstaltungen mit lebhaften Diskussionen und im November 2018 eine Kundgebung in Landau. Darunter waren Beschäftigte, Eltern, politisch Verantwortliche, sowie Interessierte aus den Landkreisen Südliche Weinstraße, Pirmasens, Zweibrücken, Kaiserslautern, Landau, Neustadt, Germersheim, Speyer, Ludwigshafen, Worms, Frankenthal und dem Rhein-Pfalz-Kreis.

„Die Forderungen sind klar. Die Fachkraft-Kind-Relation ist der Schlüssel für gute Bildung. Wir fordern weiterhin ausdrücklich eine deutliche Nachbesserung bei der Personalausstattung. Wenn wir von der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sprechen, geht es nicht nur um einen Kita-Platz. Viel wichtiger ist es, die Qualität der Beziehung und der pädagogischen Bildungsansätze, die jedes einzelne Kind erfährt, sicherzustellen,“ sagt auch Jana Beißert, Gewerkschaftssekretärin und Expertin für den Sozial- und Erziehungsdienst bei ver.di.

Was Du auch noch wissen solltest: Es gibt wissenschaftlich abgesicherte Empfehlungen zur angemessenen Fachkraft-Kind-Relation, die umgesetzt werden müssen, damit die vielfältigen Aufgaben einer Kita als Bildungseinrichtung in einer guten Qualität erfüllt werden können. Wir führen sie hier einmal auf:

- für Kinder der Altersgruppe 0 – 12 Monaten 1 ErzieherIn : 2 Kinder
- für Kinder der Altersgruppe 12 – 36 Monaten 1 ErzieherIn : 3 Kinder
- für Kinder der Altersgruppe ab 36 Monaten 1 ErzieherIn : 8 Kinder

Nach unserer Meinung werden sich mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf die Bedingungen nicht im Ansatz verbessern, sondern es wird der Status-Quo festgeschrieben. So bleibt es z.B. in einer „normalen“ Gruppe (25 Kinder, darunter 6 zweijährige) bei einem Personalschlüssel von 2 ¼ ErzieherInnen. Das ist aus Sicht von ver.di völlig unzureichend. Würde der Gesetzesentwurf die wissenschaftlichen Empfehlungen vollständig aufgreifen, müssten 4,4 ErzieherInnenstellen finanziert werden.

Es gibt noch einige andere kritische Punkte im Gesetzesentwurf, die wir hier nicht anführen können. Wir wollten die Personalbemessung in den Mittelpunkt unserer Ausführungen stellen, denn wir wissen, dass Du in der Adventszeit genauso wenig Zeit zum Lesen hast wie wir alle.

Du weißt ja sicherlich, dass wir uns aktiv in den vergangenen Tarifrunden für unsere Forderungen eingesetzt haben, auch bei Streiks waren wir auf der Straße. Doch bei der Novellierung können wir nicht streiken, da es in Deutschland keinen politischen Streik gibt. Über gesetzliche Rahmenbedingungen entscheiden unsere politischen Mandatsträger und Mandatsträgerinnen in Mainz.

Deshalb möchten wir Dich bitten, im Bildungsministerium unsere Forderungen als kleines Überraschungspaket abzugeben, auch gerne mit der Aufforderung, einzulenken und das Gesetz zu überarbeiten.

Wir wünschen Dir friedliche und frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Deinen Einsatz, denn wir können jede Hilfe gebrauchen.

Die Kollegen und Kolleginnen aus den Kindertagesstätten

## Wer allerdings nicht an den Weihnachtsmann glaubt, kann selbst aktiv werden!

Von ver.di gibt es im Netz eine **Petition**. Hier wird die Forderung nach einer Nachbesserung der Personalbemessung formuliert. Wer dies unterstützt, kann die Petition unterschreiben und an alle Freunde und Bekannte weiterleiten mit der Bitte um Unterstützung:

[www.openpetition.de/petition/online/kita-zukunftsgesetz-rheinland-pfalz-fachkraft-kind-relation-nachbessern](http://www.openpetition.de/petition/online/kita-zukunftsgesetz-rheinland-pfalz-fachkraft-kind-relation-nachbessern)

Außerdem wird in Ludwigshafen über den Gesetzesentwurf diskutiert. Für Donnerstag, den 17. Januar 2019 lädt die Stadtratsfraktion der SPD alle Erzieherinnen und Erzieher in den Stadtratssaal ein, um gemeinsam mit dem Staatssekretär Peter Beckmann zu diskutieren.

Die Fraktion bittet um Anmeldung.

<mailto:stadtrat@spd-fraktion-ludwigshafen.de>

Diese Bitte richtet sich auch an alle städtischen Kolleginnen und Kollegen, die uns unterstützen möchten.



**In diesem Sinne wünschen die ver.di-Vertrauensleute allen Kolleginnen und Kollegen bei der Stadtverwaltung ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!**

 **FROHE  
WEIHNACHTEN**



V. i. S. d. P.: Wolfgang Mayer, ver.di Bezirk Pfalz, Siegfriedstr. 22, 67547 Worms